

Mit Kurliste

# BADE-COURIER

**NORDSEEHEILBAD NORDERNEY**



**NR. 1 · PFINGSTEN 1955 · 6. JAHRGANG**



## Indikationen und Kurmittel

### 1. Erkrankungen der Luftwege

Rezidivierende Katarrhe von Nase, Rachen, Luftröhre u. Bronchien. Bronchiektasen, beginnendes Emphysem, Silikose des ersten und zweiten Stadiums ohne Tuberkulose.

Nordseeklima, Meerwasserinhalation.

### 2. Allergische Erkrankungen

Asthma bronchiale, asthmatische und spastische Bronchitis.

Nordseeklima, kalte u. warme Meerwasserbäder. Atemgymnastik, Heilmassage.

### 3. Hautkrankheiten

Chron. Ekzeme auf konstitutioneller Basis, Berufsekzeme, Neurodermitis. SOMMER: Schuppenflechte, Akne, Seborrhoe.

Nordseeklima, Meerwasserbäder, Schlickpackungen.

### 4. Diathesen (Konstitutionsanomalien)

Vegetative Dystonie mit Herz- und Kreislaufstörungen, nicht fixierte Blutdrucksteigerungen. SOMMER: chron., nicht sanierungsfähige Nebenhöhlen-erkrankungen.

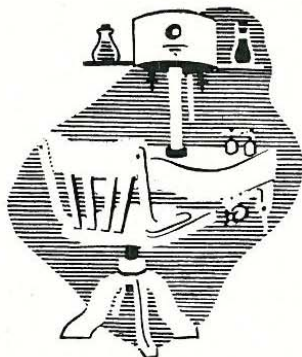
Nordseeklima, Inhalationen, warme evtl. kalte Seebäder. Atemgymnastik, Heilmassagen.

### 5. Vorbeugungs-, Abhärtungs- und Erholungskuren

Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz, allgem. Erholungsbedürftigkeit.

Nordseeklima, warme u. kalte Seebäder, finn. Sauna, Heil- und Sportmassagen.

Der Erfolg einer Kur hängt in jedem Fall von der richtigen Durchführung derselben ab; es ist daher erforderlich, daß ein erfahrener Badearzt sie leitet.



## STAATLICHE KURHAUSBETRIEBE mit den Kurhotels

Ruhige Lage in den Kuranlagen



Nähe Seewasser-Wellenschwimmbad, Kurmittelhaus und Strand

Modern und behaglich eingerichtete Zimmer mit fließend Wasser warm und kalt

Zentralheizung – Privatbäder  
Warme Seebäder im Hause  
Appartements – Zimmertelefon

Prospekt durch das Büro der  
Staatlichen Kurhausbetriebe – Fernruf 296



Ruf 267

Ruf 267

**DIREKT AM KURPLATZ GELEGEN**

\*

**Ganzjährig geöffnet**

**Zentralheizung**

**Privatbäder**

**Restaurant**

\*

**Gesellschafts- und Tagungsräume**

**CDH · VRKD · TA**

Hausprospekt anfordern

Kurdirektor Christian SIBBERSEN:

## Mit den Augen eines Fremden...

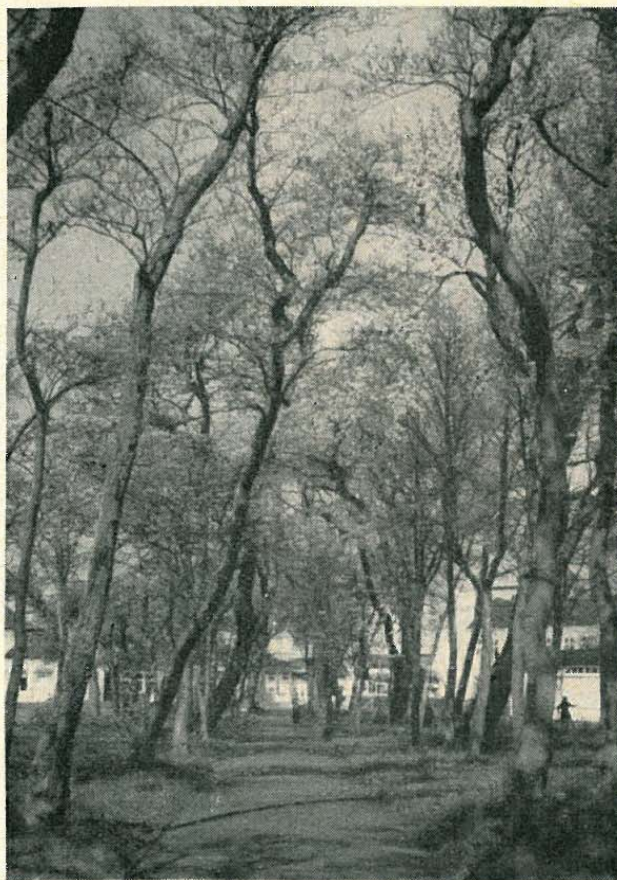
konnte ich vor wenigen Wochen noch diese Ostfriesen-Insel und ihr bekanntes Nordseeheilbad Norderney betrachten und — sicher von einigem Wert — einmal ganz unbeschwert noch erste Eindrücke sammeln, wie ein Gast dieser Insel.

Wenn mir auf der Mole von Norddeich der würzige Duft der Nordsee wieder in die Nase stach, so war das ein Stückchen Heimat, das aber, zusammen mit einem Alltag, dann am Ufer des Festlandes zurückzubleiben schien, als der schmucke Frisia-Dampfer mit Kurs Norderney ablegte. Zu einem rechten Seebad gehört eben doch eine Insel und zu einer Insel ein Schiff! Als die freundlichen „Weißen Häuser von Norderney“, jene großen und repräsentativen Hotels unmittelbar am Meer, auftauchten, war meine Befürchtung nur die, diese Überfahrt als erstes Ferienerleben der See könne dem Binnenländer zu kurz sein. Jene pferdebespannten Omnibusse waren es dann, als unser Schiff im Inselhafen den ersten Tampon überwarf, die zunächst eine leichte Verwunderung oder auch vielleicht schon eine erste Liebe zu dieser Insel hervorriefen. Schade, da fuhren sie in jenen lustigen Kutschen; mich dagegen erwartete ein motorisiertes Stahlroß! Tröstlich aber, daß es davon nur sehr wenige auf der Insel geben sollte. Doch ich darf es hier schon vorwegnehmen: Um mich selbst für diese erste Enttäuschung zu entschädigen, fuhr ich am nächsten Tage gleich zweimal mit der Kutsche. Während die Pferdehufe über das Pflaster trabten, bemerkte ich dabei zu meiner Überraschung bei allen mitfahrenden Neuankömmlingen ein seltsam befreiendes Schmunzeln, wohl gerade so, wie ich es selbst zu unterdrücken versuchte. Hatte schon der Anblick der Kutschen am Hafen — Inbegriff einer anderen und heute so seltenen Welt voller behaglicher Geruhsamkeit — geholfen, weiter Abstand zu den Dingen des täglichen Lebens zu finden, so fielen hier darin ganz offensichtlich jetzt auch die letzten Hemmungen. Ein sinnvoller und schöner Empfang aus einem Alltag der hastenden Unruhe! Wird aber die Insel auch sonst halten, was sie hier am Anfang versprach?

Über piksaubere Klinkerstraßen führte der Weg zum Strand, ans offene Meer. Wenn ich mich dabei im Wege manchmal irrte, es machte nichts. Malerische Winkel, die ich dadurch früh entdeckte, entschädigten mehrfach. Trotzdem etwas stimmte hier im Städtchen nicht, aber was? Grübelnd wanderte ich auf der Promenade auf und ab, ohne jemals den Anfang oder das Ende zu erreichen (wunder, bei einer Länge von 7 km!), immer die Nase im Wind und dabei mühelos jenen Salzhrauch atmend, den die Brandung zerstäubte und der Seewind herübertrug. Ich ging zurück, jetzt aufmerksamer. Das war es! Die Menschen gingen großenteils ganz unbekümmert auf dem Fahrdamm, ein ungewöhnlicher Anblick! Aber natürlich, kluge Stadtväter hatten ja hier Kern- und Kurviertel vom Alltags-Überbleibsel „Auto“ befreit, ohne allerdings dabei zu versäumen, auch jenen (vorläufig unverbesserlichen) Autofreund, der auf diesen Begleiter nicht verzichten wollte, noch genügend Raum zur Bewegung auf der Insel zu lassen.

Das konnte alles nur weiter und erfreulich beruhigen: die Voraussetzung für den Erfolg eines Aufenthaltes, nämlich fröhliche, behagliche und damit erholsame Ruhe, war hier nicht in Gefahr. Neben diesem entscheidenden Faktor war es dann nicht sehr schwer, schnell auch alles das zu finden, was ich sonst noch auf dieser Insel und in ihrem traditionsreichen und internationalen deutschen Seebad suchte: Ich sah eine urwüchsige Inselnatur voller Schönheit, lange bizarre Dünengebirge, schöne ausgedehnte Pflanzungen und (auch im Winter!) gepflegte Grünanlagen — eine wohlthuende Überraschung in einem Seebade für den doch zuweilen einmal sonnen- und strandmüden Kurgast! Ich fand gepflegte Hotels und Pensionen, freundliche Gaststätten und anheimelnde Friesenstuben, für jeden Geschmack und für jeden Etat. Ausgedehnte Anlagen

und Einrichtungen an einem langgestreckten Strand dienen einem fröhlichen Freiluftleben von besonderem gesundheitlichem Wert, ergänzt durch Kuranlagen und Einrichtungen, wie sie in einem Seebad von imponierender Großzügigkeit sind: das Staatliche Kurhaus, ein großer, eleganter und stilvoller Rahmen für die weitbekannt erlesenen Kurveranstaltungen, — das ganzjährig geöffnete Kurmittelhaus mit seinen Einrichtungen zur Abgabe aller ortsgebundenen Kurmittel und dem Seewasser-Wellenschwimmbad. Das war das überraschende und schnell überzeugende As! Trotz kalten und regnerischen Aprilwetters tummelten sich hier Hunderte im brandenden und kräftigenden Seewasserbad, wie im Sommer. Überrascht - ja,



### Am Maienmorgen

Heute will ich fröhlich, fröhlich sein,  
keine Weis' und keine Sitte hören;  
will mich wälzen und für Freude schreien,  
und der König soll mir das nicht wehren;

denn er kommt mit seiner Freuden Schar  
heute aus der Morgenröte Hallen,  
einen Blumenkranz um Brust und Haar  
und auf seiner Schulter Nachtigallen;

und sein Antlitz ist ihm rot und weiß,  
und er träuft von Tau und Duft und Segen —  
ha! mein Thyrsus sei ein Knospenreis,  
und so tauml' ich meinem Freund entgegen.

Matthias Claudius

aber weniger über den zahlreichen Kur-  
gastbesuch um diese Jahreszeit (die Er-  
kenntnis von Prof. Dr. med. Haerberlin,  
Altmeister der Meeresheilkunde, daß  
ein Winter an der See im Werte  
zwei Sommerkuren gleichkommt, ist  
soweit glücklicherweise doch heute  
schon Allgemeingut geworden) als über  
diese einmalige Einrichtung in einem  
deutschen Seebade überhaupt.

Norderney bietet mehr, aber ich  
war damit schon zufrieden: Das Milieu  
dieses Bades mit einem fröhlichen,  
aber trotzdem behaglich geruhsamen  
Kurleben im Verein mit einer ur-  
wüchsigen Inselnatur wird hier seinen  
Gästen helfen, während ihres Aufent-  
haltes an der See vergnüglich zwischen  
den Zeilen des Alltags zu wandern  
und dadurch eine wesentliche Voraus-  
setzung dafür schaffen, daß auch die  
vielfachen Kurmittel und Kureinrich-  
tungen voll wirksam werden können  
— zu jeder Jahreszeit und ganz un-

abhängig davon, ob vielleicht gelegentlich einmal ein paar  
nasse Fladen, die der Seewind herübertreibt und die sonst  
kostbare Tage des Aufenthaltes zu trüben drohen, die Insel

passieren! Ein wahrhaft vom Wetter und von der Jahres-  
zeit ganz unabhängiges Heilbad an der Nordsee — das  
ist Norderney!



## Der Hotelier ist der beste Botschafter seines Landes

GÄSTEBETREUUNG ERFORDERT IDEALISMUS UND KÖNNEN

Norderney vereinigt in sich drei Begriffe: den der Insel,  
den der Stadt und den des internationalen, auf großer Linie  
angelegten Seebades. Hier finden sich in der Saison Name  
und Prominenz des In- und Auslandes. Gleichzeitig ist Nor-  
derney das ideale Bad für weniger Bemittelte, da sich hier  
alles vereint, was die anderen Inseln nur im Einzelnen bieten  
können. Da sind die sorgsam gepflegten Wäldchen, das See-  
wasser-Wellenschwimmbad für Tage mit Regen und Kälte.  
Da sind Luxushotels und hervorragende Pensionen mit allen  
großstädtischen Einrichtungen. Die blumenreichen Gärten und  
die sauberen Häuser im Inneren der Stadt schaffen die rich-  
tige Ferienstimmung. Der Stil Norderneys ist eine Synthese  
zwischen vornehmer Geschlossenheit und den Begriffen eines  
weltbekannten Heilbades.

Das Norderneyer Gastgewerbe ist sich seiner Verpflich-  
tungen bewußt. Zumal auf Norderney sind für den Leiter  
eines Betriebes geistige Disziplin und Initiative unbedingt  
erforderlich. Das Gastgewerbe ist nämlich ungemein konjunktur-  
empfindlich. Der Leiter eines Betriebes hat vorsichtig darauf

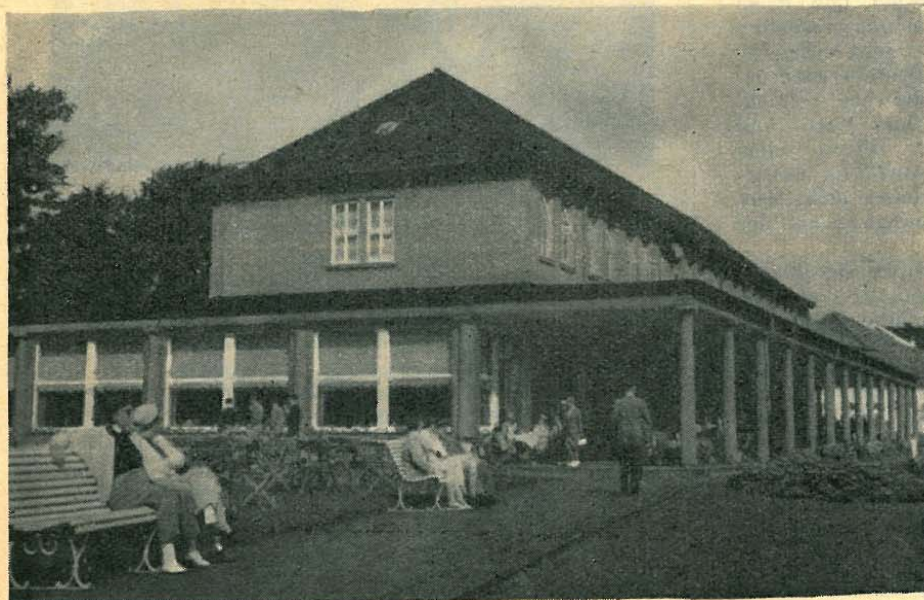
zu achten, daß er nicht von den Verhältnissen überrascht  
wird. Er muß elastisch und entschlossen die äußeren Gegeben-  
heiten zu meistern versuchen. Wer die Dinge nicht sehen will,  
wie sie sind, verliert wertvolle Zeit und wird zuletzt doch  
durch die Umstände gezwungen, sich anzupassen. Die Kosten-  
struktur ist außerordentlich starr. Wenn ein Frequenzrückgang  
konstatiert wird, oder außergewöhnliche, wetterbedingte  
Schwankungen, so müssen frühzeitig alle nicht unbedingt not-  
wendigen Ausgaben gestoppt werden. Nur das allerdingendste  
an Reparaturen, Anschaffungen und Neuerungen darf geplant  
werden. Exakte Verbrauchskontrollen von Wasser, Licht und  
sonstigen Materialien gehören zur Tagesordnung. Das Lohn-  
konto allerdings wird nie im Verhältnis zum Geschäftsrück-  
gang reduziert werden können. Die Saison bedingt einen  
Stamm von guten Angestellten für die ganze Zeit.

Über diese kommerzielle Seite hinaus ist es nötig, einen  
Blick für das Ganze zu haben, um ein reibungsloses Zu-  
sammenspiel aller Abteilungen eines Hauses zu lenken. Dabei  
liegt es weniger an rein äußerlich technischen Begebenheiten,  
als an der Persönlichkeit des Unter-  
nehmers, welches Gepräge er seinem  
Betrieb zu geben vermag und wie er  
ihn organisatorisch gestaltet.

An der See entwickelt sich ein  
ganz besonderer Appetit. Das Gast-  
gewerbe, vom einfachsten Restaurant  
bis zum großen Hotel, bemüht sich,  
sämtlichen Ansprüchen zu genügen.  
Grundsatz bei allen Dingen ist es, den  
Gast zu verwöhnen. Dazu gehören auch  
die manchmal so geheimnisvoll und  
pompös klingenden Namen auf den  
französischen Menüs. Sie sind, bei  
Herdfeuer betrachtet, oft ganz einfach  
und allen denen, die „mal was ande-  
res“ wollen, erreichbar. Es kommt nur  
auf den Versuch an. Es gehören dazu  
gleichermaßen Lust zum Kochen, Freude  
am Essen und Ehrgeiz für seine Gäste.

Im großen Ganzen bemüht sich  
die Norderneyer Gastronomie, jenem  
Ausspruch Ehre zu machen, den ein  
bekannter Staatsmann einmal äußerte:  
„L'Hotelier est le meilleur ambassadeur  
de son pays“.

J. E.



# Insulare Pfingstbräuche als Freiheits-Symbol

## Der Sinn des Norderneyer Maibaumes

Der sehr alte und darum vielleicht so umstrittene Brauch, Maibäume zu pflanzen, gibt immer wieder Veranlassung, auf Darstellungen und Auffassungen unserer Geschichtsschreiber und Volkskundler früherer Zeiten zurückzugreifen, um über Sinn, Ursprung und Pflege dieses schönen Brauches Klarheit zu gewinnen für unsere Zeit. Der Maibaum, den wir hier meinen — aufgerichtet als Pfingstbaum — ist wohl zu unterscheiden vom Maibaum im weiteren Sinne, von jedem einem Maibaum ähnlichen Symbol auf einem neu gerichteten, einem von neuen Eigentümern bezogenen Hause. Es verhält sich mit ihm auch anders als mit den im weiteren Deutschland zu Pfingsten vor den Häusern aufgepflanzten Birkenbäumchen. Er gehört als Pfingstbaum dem ganzen Dorf, ragt hoch auf über die Häuser und hat seine Ehrenstelle von alters auf dem Dorfplatz . . . Und wie nun den Brautpfaden am Himmelfahrtstage eine Sage als geschichtliche Grundlage gegeben wurde, so wurde die Sitte, den Maibaum zu pflanzen, mit den upstalsboomischen Zusammenkünften in Verbindung gebracht, als sei der Maibaum das Symbol des Gottes- und Landfriedens, der in diesen Tagen herrschte, und das Sinnbild der friesischen Freiheit — das Urbild des Upstalsboom selber . . . Man unterscheidet hier also

1.) den, der beim Richtfest eines Hauses auf die Sparren gesetzt wird,

2.) das Birkenbäumchen, das zu Pfingsten in vielen Gegenden Deutschlands vor den Häusern gepflanzt wird,

3.) den großen Baum, der zu Pfingsten auf dem größten Platz vom ganzen Ort und für den ganzen Ort gepflanzt wird.

Nur um diesen letzten handelt es sich bei uns. Und da der Baum zu Pfingsten gesetzt wurde und am Tage nach Pfingsten, am Dienstage, sich am Upstalsboom die Abgeordneten der friesischen Seelände versammelten, bringt man diesen Pfingstbaum mit dem Upstalsboom in Verbindung.

Wiarda schreibt darüber vor etwa 140 Jahren in seiner Schrift: „Von den Landtagen der Friesen in den mittleren Zeiten bei Upstalsboom“ . . . Von diesen Feierlichkeiten und Lustbarkeiten sind vielleicht die Maibäume, die, mit Blumen umwunden, am ersten Pfingsttage auf den Wegen gepflanzt werden, noch schwache Reliquien. Da der Landtag am dritten Pfingstfeiertage des Morgens eröffnet wurde, so mußten sich schon den Tag vorher, am Montag, die Landtagsdeputierten einfinden.

Lassen wir alle Vermutungen und Deutungen dieser Berichte zunächst einmal beiseite, so bleibt doch als Tatsache unumstritten übrig, daß um 1800 zu Pfingsten ein Maibaum gepflanzt wurde. Er war ein ausgesprochener Pfingstbaum, und es ist nicht einzusehen, warum verschiedene Forscher die zu Pfingsten gepflanzten Birkenbäumchen von dem Maibaum unterscheiden. Beides, Birkengrün an und in die Häuser zu bringen und im Ort den Maibaum zu pflanzen für ein- und denselben Brauch zu halten, ist sicherlich die wahrscheinlichste Annahme. Vielleicht ist das eine Abart des anderen, aber sie haben beide denselben Ursprung in der Freude am Wachstum im Frühling und in der altgermanischen Verehrung des Baumes schlechthin.

Am längsten erhalten hat sich der Maibaum als Pfingstbaum wohl bei uns und im Harlinger Lande. Dort baute noch lange vor den Pfingsttagen nicht nur jede Gemeinde, sondern fast jedes einzelne Gehöft einen Maibaum . . .

Alle diese Darstellungen und Berichte sind im großen und ganzen aber recht unbefriedigend, da sie einmal kein

klares Bild von der Ausübung des Brauches geben, vor allem aber über seinen Sinn und Ursprung wenig Zuverlässiges und Handgreifliches aussagen. Ob wir in der zum Romantisieren hinneigenden Art der Darsteller des 19. Jahrhunderts überzeugende Angaben sehen dürfen, bleibt sehr fragwürdig. Daß es sich aber um einen sehr alten Volksbrauch handelt, bezeugen alle Quellen sehr eindeutig. Die Verlegung dieses Brauches auf den ersten Mai, die seit 1933 eine bis auf den heutigen Tag andauernde starke Neubelebung brachte, entspricht also nicht dem Volksbrauch und kommt in manchen Fällen einem Mißbrauch nahe.

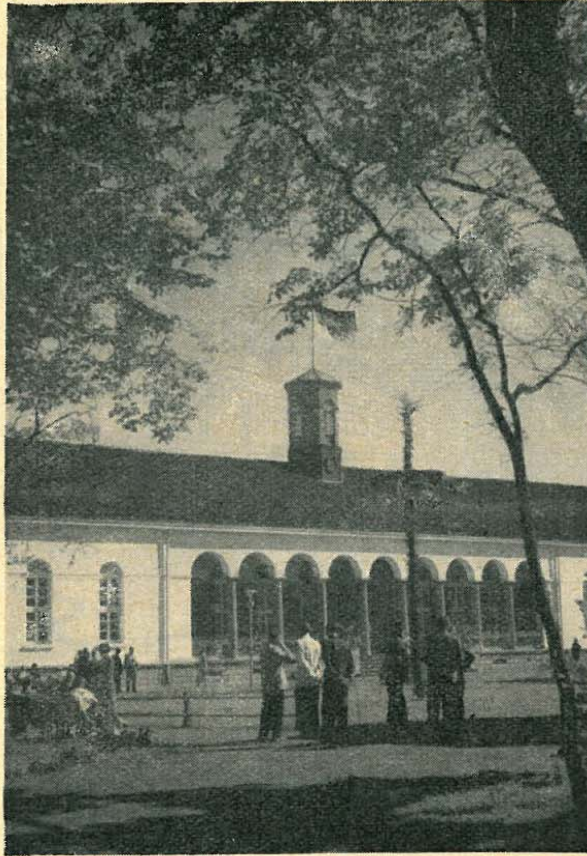
Wie gesagt, ist schon viel über den Sinn, der seit alters mit dem Maibaum verknüpft wird, geschrieben worden. Allgemein geht die Ansicht unserer Volkskundler jedoch auch dahin, daß der Maibaum nach dem Glauben unserer Altvordenen als der Vertreter des Frühlings- und Sommersegens anzusehen war. Er sollte Haus und Hof der Gemeindeglieder, dann aber auch diese selbst durch die unmittelbare Berührung mit den Sprößlingen der neuerwachten Frühlingskraft mit frischer Lebensfülle und Stärke sättigen, dagegen alles Böse und Lebensfeindliche verschrecken. Als ein heidnischer Brauch wurde deshalb die Errichtung eines Maibaumes in früheren Jahrhunderten von der Geistlichkeit aller Länder und aller Konfessionen häufig heftig bekämpft. In England setzten die Calvinisten 1644 sogar einen Parlamentsbeschluß durch, der die Maibaumsitte für immer beseitigen sollte. Das hatte zur Folge, daß das Volk jetzt erst recht an ihr festhielt.

Einen überzeugenden Beweis dafür, daß man mit einem Baum in früheren Zeitaltern auch schon freiheitliche Ideen zu verbinden pflegte, gibt uns das Upstalsboom-Wappen der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Als sich die ostfriesischen Stände, der Fürstin Christine Charlotte zum Tort, am 24. Januar 1678 von Kaiser Leopold I. gegen teures Geld ein eigenes Wappen verleihen ließen,

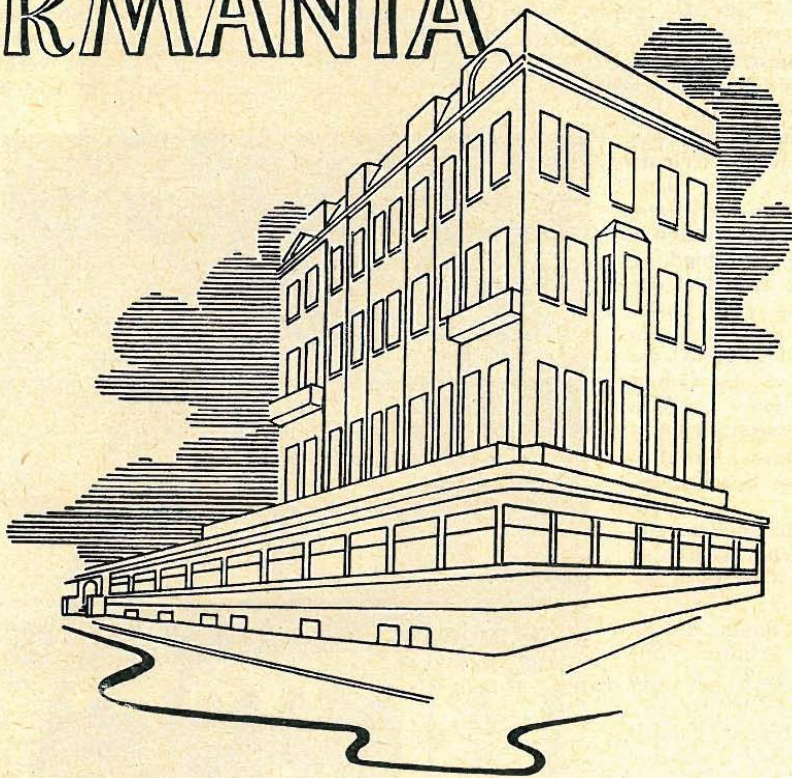
wählten sie als Hauptfigur des Wappens „im roten Felde auf grünem Hügel einen Eichbaum mit seinem grünen Busch und Ästen“. Wohlgemerkt: Dieser lebensfrische Baum war das Wichtigste in dem Wappenschild, den Regeln der Heraldik zufolge, nicht etwa der neben und unter dem Baum stehende geharnischte Mann.

In gewisser Hinsicht wurde dieser Upstalsboomische Wappenbaum ein Vorläufer aller „Freiheitsbäume“, denen wir dann in dem folgenden Jahrhundert sehr häufig begegnen. So entstand in den Vereinigten Staaten von Amerika während des Unabhängigkeitskrieges der Brauch, Bäume, besonders Eichen und Pappeln als Symbol der wachsenden Freiheit zu pflanzen. In der Zeit der französischen Revolution und des von ihr erwarteten Völkerfrühlings ahmte man die Sitte nach.

Die Beispiele sind also in der Geschichte gar nicht selten, daß sich an die Aufrichtung eines Baumes freiheitliche Ideen anrücken. Aus Ostfriesland strahlt in diese Vorstellungen immer wieder der Upstalsboom mit seinem bezaubernden Freiheitsglanz hinein. „Ein berühmter friesischer Landtag“, sagt Jakob Grimm, der Altmeister der deutschen Volkskunde, in seinem Werk „Deutsche Rechtsaltertümer“, „ist der Upstalsboom bei Aurich. Upstal ist locus editus (ein erhöhter Platz), worauf der Baum stand“. Nimmt es wunder, daß dieser friesische Stammesbaum als das Hauptsymbol der Volksfreiheit nun auch auf den ostfriesischen Maibaum seinen verklärenden Schimmer warf?



STRANDHOTEL  
GERMANIA



ERSTKLASSIG UND KOMFORTABEL

HERRLICHE RUHIGE LAGE DIREKT  
AM OFFENEN MEER UND STRAND

FÜR VOR- UND NACHSAISON ERMÄSSIGTE PREISE

---

Telegramm-Adresse: Germaniahotel

Ruf: 220

Besitzer: F. Hartmann

# Strandspaziergang / Aus dem Roman „Der Zauberberg“ von Thomas Mann

Du gehst und gehst . . . du wirst von solchem Gange niemals zur rechten Zeit nach Hause zurückkehren, denn du bist der Zeit und sie ist dir abhanden gekommen. O Meer, wir sitzen erzählend fern von dir, wir wenden dir unsere Gedanken, unsere Liebe zu, ausdrücklich und laut anrufungsweise sollst du in unserer Erzählung gegenwärtig sein, wie du es im stillen immer warst und bist und sein wirst . . . Sausende Öde, blaß hellgrau überspannt, voll herber Feuchte, von der ein Salzgeschmack auf unseren Lippen haftet. Wir gehen, gehen auf leicht federndem, mit Tang und kleinen Muscheln bestreutem Grunde, die Ohren eingehüllt vom Wind, von diesem großen, weiten und milden Winde, der frei und ungehemmt und ohne Tücke den Raum durchfährt und eine sanfte Betäubung in unserem Kopfe erzeugt, — wir wandern und sehen die Schaumzungen der vorgetriebenen und wieder rückwärts wallenden See nach unseren Füßen lecken. Die Brandung siedet, hell-dampf aufprallend rauscht Welle auf Welle seidig auf den flachen Strand, — so dort wie hier und an den Bänken draußen, und dieses wirre und allgemeine, sanft brausende Getöse sperrt unser Ohr für jede Stimme der Welt. Tiefes Genügen, wissentlich Vergessen . . . Schließen wir doch die Augen, geborgen von Ewigkeit. Nein, sieh, dort in der schaumig grau-grünen Weite, die sich in ungeheuren Verkürzungen zum Horizont verliert, dort steht ein

Segel. Dort? Was ist das für ein Dort? Wie weit? Wie nah? Das weißt du nicht. Auf schwindelige Weise entzieht es sich deinem Urteil. Um zu sagen, wie weit dies Schiff vom Ufer entfernt ist, müßtest du wissen, wie groß es an sich selber als Körper ist. Klein und nahe oder groß und fern? In Unwissenheit bricht sich dein Blick, denn aus dir selber sagt kein Organ und Sinn dir über den Raum Bescheid . . . Wir gehen, gehen, — wie lange schon? Wie weit? Das steht dahin. Nichts ändert sich bei unserm Schritt, Dort ist wie Hier, Vorhin wie Jetzt und Dann; in ungemessener Monotonie des Raumes ertrinkt die Zeit, Bewegung von Punkt zu Punkt ist keine Bewegung mehr, wenn Einerleiheit regiert, und wo Bewegung nicht mehr Bewegung ist, ist keine Zeit.

Die Lehrer des Mittelalters wollen wissen, die Zeit sei eine Illusion, ihr Ablauf in Ursächlichkeit und Folge nur das Ergebnis einer Vorrichtung unserer Sinne und das wahre Sein der Dinge ein stehendes Jetzt. War er am Meere spaziert, der Doktor, der diesen Gedanken zuerst empfing, — die schwache Bitternis der Ewigkeit auf seinen Lippen? Wir wiederholen jedenfalls, daß es Ferienlizenzen sind, von denen wir da sprechen, Phantasien der Lebensmuße, von denen der sittliche Geist so rasch gesättigt ist, wie ein rüstiger Mann vom Ruhen im warmen Sand.

## Erfreulich zu lesen . . .

Zwei leider immer wieder aktuelle Dinge sind die Meldungen über angeblich verheerende Sturmflutschäden auf Norderney und die Auswirkungen der „Ölpest“. Als bedauerlich stellen sich dabei nur die Berichte selbst dar, denn von Tatsachen kann für den Bereich der Insel nicht gesprochen werden. Trotz einer Serie von zum Teil sehr schweren Sturmfluten während der letzten Monate sind nämlich, wie ein amtlicher Bericht der Forschungsstelle Norderney feststellt, die Schäden „erfreulich gering“. Diese Tatsache darf um so optimistischer stimmen, als Norderney im Winter 1954/55 die fünfthöchste Sturmflut seit dem Bau des Norderneyer Pegels im Jahre 1891 erlebte, und das Hochwasser jetzt 2,40 Meter über dem Normalstand herantobte. Die vielen inzwischen unablässig und unter enormen Geldaufwendungen fortgeführten Sicherungsarbeiten haben nun die Insel besser als damals den Wogenprall überstehen lassen. Was ständig tätiger Geist von Forschern und Technikern Norderney jetzt in dem Kampfe gegen die Nordsee ersparte, verhinderten glückliche Umstände bei der Ölpest. Anhaltende Südwestwinde trieben die gefährlich großen Öllachen aus Elbe- und Wesermündung nordwärts in die See ab. Zur Beantwortung vieler besorgter Anfragen: Man wird also auch in diesem Jahre auf Norderney Erholung bei völlig ungeschmälerten Strand- und Badefreuden erleben können!



# Kleine Geister - große Kräfte

## Die Spurenelemente im Nordseewasser

Die Natur ist voller Geheimnisse. Täglich werden von der Wissenschaft neue Kräfte, neue Wirkstoffe, neue Erkenntnisse entdeckt. Der Natur größtes Geheimnis ist der Mensch! — Ein Einblick in die komplizierten Lebensvorgänge zeigt uns, wie wenig wir wissen; aber was wir wissen, ist interessant und aufschlußreich. Es mahnt uns zum Nachdenken, zum Handeln und auch zum . . . Unterlassen.

Je mehr und je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur eindringen, desto mehr wächst unsere Erkenntnis der Zusammenhänge, der Gesetzmäßigkeit und der Klarheit im Aufbau des Wunderwerkes „Natur“.

Alles Leben ist Gesetz, ist Bewegung, ist Kreislauf. Nicht nur die großen Bausteine der Ernährung: Fett, Eiweiß, Kohlehydrate, allein bilden das Gerüst unserer Ernährung. So dachte man noch vor einigen Jahrzehnten. Heute weiß man, daß die Mineralstoffe, Vitamine, Fermente, Enzyme, ja, auch die Hormone, sowohl einzeln, als auch im Zusammenspiel der Kräfte, eine mindestens ebenso wichtige Rolle spielen. Sind die drei genannten Gruppen die Bausteine, so bilden die Feinstoffe den Mörtel, ohne welchen ein Bau nicht halten würde.

Kleine Geister — große Kräfte, bedeuten auch die Spurenelemente. Ein bedeutender Arzt nennt sie auch „Hochleistungselemente“. In dieser Bezeichnung drückt sich schon ihr Wert aus. Woher kommen sie, was bedeuten sie und wo findet man sie?

Nach dem „Gesetz der Allgegenwart der Elemente“ finden sie sich im Zusammenspiel mit den anderen Elementen fast überall auf der Erde. Sie kommen vor im Erdreich, im Wasser, besonders im Meerwasser, in den Pflanzen und auch in den Lebewesen.

Auf unserer Mutter Erde ist alles im Fluß, in einem ewigen Kreislauf! Das Erdreich wird von dem aus den Wolken fallenden Regen gelöst. Die im Erdreich steckenden Mineralien und Spurenelemente werden aufgelöst und mit dem Wasser in die Flüsse geleitet. Diese werden nun mit den gelösten Elementen angereichert und wandern in das Meer.

Über zwei Drittel der Erdoberfläche ist mit Meerwasser bedeckt und weniger als ein Drittel sind Landflächen. Über diesen riesigen Wasserflächen bilden sich infolge der Verdunstung des Wassers die Wolken, welche sich nun wieder über dem Festland als Regen ergießen und . . . der Kreislauf ist geschlossen.

Regenwasser ist mineralstoffarm. Das Meerwasser ist die reichste Quelle derselben. Meerwasser enthält 32 Mineralien und Spurenelemente.

Und nun ein Wort über die Wirkung der Elemente im Körper. Wir wissen nur wenig, aber das Wenige ist viel. Sie zaubern geheimnisvolle Vorgänge im Körper, und zwar in den ebenso geheimnisvollen und komplizierten Körperzellen. Der ganze Körper und seine einzelnen Organe, Knochen, Muskeln, kurz, alles in Mensch, Tier und Pflanze, ist aus ungezählten Einzelzellen zusammengesetzt. In diesen Zellen vollzieht sich die letzte und wichtigste Form des Stoffwechsels. Und die wichtigsten Mittler dieses Stoffwechsels sind die Mineralien und Spurenelemente, die man darum auch „Hochleistungselemente“ benannt hat. Alles andere in der Ernährung, also Nahrungsaufnahme, Speichel, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber, Galle, Darm u. v. a. m. sind Vorstufen dieses Zellstoffwechsels. In diesen Stationen wird die Nahrung erst aufgeschlossen für den in der letzten Körper- und Organzelle sich vollziehenden Stoffwechsel, für welchen die Spurenelemente „Kleine Geister — große Kräfte!“ bedeuten.

Sie sind keine eigentlichen Nährstoffe, das heißt, sie verändern sich nicht. Aber sie wirken als Katalysatoren im Zellstoffwechsel. Das will besagen, daß sie nur durch ihre Gegenwart, durch ihr Vorhandensein Lebensvorgänge im Körper leiten und bewirken, ohne sich selbst zu verändern. Sie müssen aber in genügender Menge (Spuren) vorhanden sein und laufend ergänzt werden. Sonst erliegt der Stoffwechsel in den Zellen, sonst wird die Zelle nicht richtig ernährt. Mit ihr leidet jedes einzelne Organ schwersten Mangel.

Spurenelemente und Mineralstoffe leiten auch den Vitaminstoffwechsel ein. Sie stehen auch in geheimnisvollen Querverbindungen zu den Hormonen, Fermenten, Enzymen, kurz: den Feinstoffen im Lebensvorgang.

Wie decken wir nun unseren Bedarf an Spurenelementen? An sich aus der Nahrung, wenn nicht allzu leicht in der modernen zivilisierten, verfeinerten, geschönten Nahrung ein Mangel an Mineralstoffen und Spurenelementen spürbar vorhanden wäre.

„Die Natur hat immer recht!“ So sagt uns Goethe, der ihr näher stand als wir. Suchen wir ihren Fingerzeig!

Das Meer ist die größte Quelle aller für den Körper und sein Leben, die Zellen und ihren Stoffwechsel so dringend notwendigen Mineralstoffe und Hochleistungselemente.

Aus dem Meer entstammt alles Leben! Im Meerwasser finden wir die mineralischen Feinstoffe und Elemente. Daher hat man das Meerwasser, das Meersalz und seine Nebenprodukte zu einem lebensnotwendigen Begriff entwickelt.



Das Leben verlängern ~ nicht verkürzen:

Speisen mit **BIOMARIS** würzen!

**BIOMARIS** Tafel-MEERSALZ



**Haus Columbus**

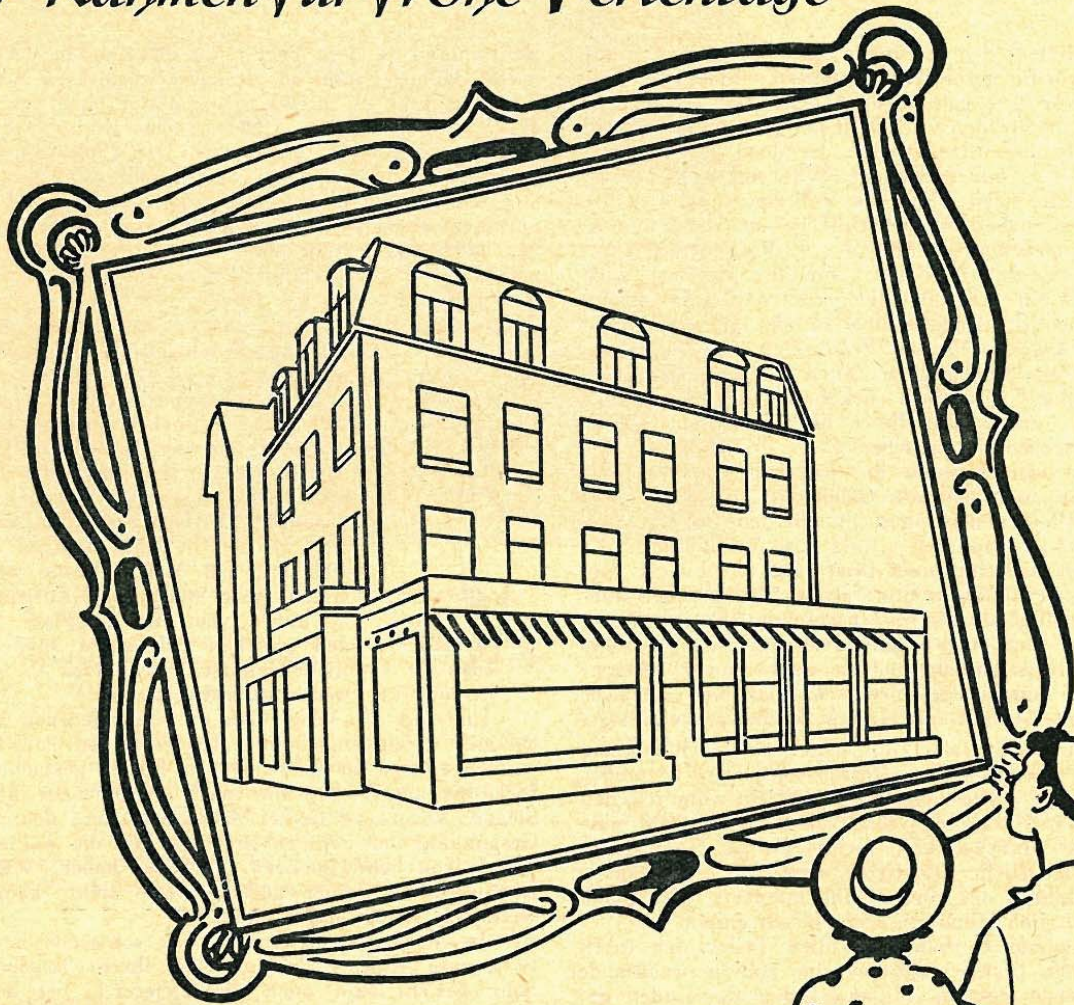
Kaiserstr. 10 — Telefon 208

**24 Stunden geöffnet**

Seezimmer — Fließend w. u. k. Wasser — Geheizte Räume  
Direkt am Meer



*Der Rahmen für frohe Ferientage*



# HOTEL PIQUE

mit Strandvillen

**OLGA und MATHILDE**

ANERKANT ERSTKLASSIGE KÜCHE

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

JEDER KOMFORT

FERNRUF 232 — HAUSPROSPEKT



VERTRAGSHOTEL — CLUBLOKAL AvD und ADAC

# Neues Leben AUF DEUTSCHLANDS EINZIGEM Dünengolfplatz

Vom Wesen und Werden einer wenig bekannten Sportart

Golf? Viele stellen sich darunter einen Spaziergang auf Wiesen mit merkwürdig geformten Schlägern und einem kleinen, weißen Ball vor. Die ganz Klugen behaupten sogar, daß die Sache nichts mit Pferden zu tun habe. Mehr aber wissen bei uns nur wenige über diesen Sport, der doch gerade unserem Volkscharakter so gut entspricht. Während sich Tennis, Hockey und Fußball ihren Platz als Volkssport teils mehr, teils weniger erobert haben, wartet Golf bei uns noch immer auf allgemeine Anerkennung. Mit den Schlagworten eines „Spiels für reiche Leute“ oder gar „für alte Herren“ wird es abgetan. Dieser kleine Artikel will dartun, daß Golf auch in den deutsch sprechenden Ländern nicht minder als in England und Amerika, in Argentinien und Frankreich ein Volkssport werden kann und soll. Mögen diese Zeilen erreichen, daß sich recht viele Menschen zum Golf bekehren und damit der Freuden teilhaftig werden, die dieser herrliche Sport seinen Anhängern in so reichem Maße schenkt!

Golf ist einer der ältesten europäischen Sports. Über seinen Ursprung streiten sich die Gelehrten: die einen verlegen ihn nach Holland und bringen ihn mit dem im 17. Jahrhundert auf dem Eis gespielten „Kolf“ in Verbindung; die anderen suchen ihn in Schottland. Dort oben wird Golf zum ersten Male im Jahre 1457 erwähnt, als es König Jakob verbietet, weil es die Jugend vom Bogenschießen abhalte. Wenn unser Sport heute auch nicht mehr verboten wird, so zeigt der Fanatismus seiner Anhänger doch noch immer Folgen: manche Ehe ist in Amerika geschieden worden, weil der böse Mann „golfsüchtig“ ist und sein armes Weib vernachlässigt!

Unter hoch und niedrig war Golf schon vor Jahrhunderten verbreitet. Maria Stuart war Golferin, und Karl I. mußte vom Golfplatz geholt werden, als die Nachricht vom irischen Aufstand eintraf. In England selbst wurde Golf 1608 eingeführt, fand aber zunächst weit geringeren Anklang als in Schottland. Das eigentliche Golffieber ergriff die Engländer erst in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts, und gleich Pilzen schossen plötzlich Hunderte von Plätzen empor.

Heute hat England Golfclubs in allen Teilen der Insel, insgesamt über 3000. Daneben gibt es eine ständig wachsende Zahl von öffentlichen Plätzen, die meist den Gemeinden gehören. Dort kann jedermann um eine geringe Rundengebühr spielen. Diese öffentlichen Plätze werden namentlich von Arbeitern benutzt, die mitunter auch eigene Clubs gründen und oft hervorragend spielen.

In Amerika hat Golf fast noch fester Fuß gefaßt. Die Zahl seiner Anhänger wächst ständig und wird heute auf 18—20 Millionen geschätzt; der Umsatz in Golfartikeln ist zwölfmal so groß wie der von Tennisausrüstungen; der Anlagewert der Tausende von amerikanischen Golfplätzen geht in die Milliarden Dollar.

Aber nicht nur in England und Amerika, auch in sämtlichen europäischen Ländern, in Südamerika und Asien, in Afrika und Australien — überall wird gespielt: Golf ist heute Weltsport.

In Deutschland, Oesterreich und der Schweiz hat sich Golf erst spät eingebürgert. Die ersten Clubs wurden in

Deutschland 1895 in Berlin und Bremen, in der Schweiz 1891 in St. Moritz-Kulm, in Oesterreich 1901 in Wien gegründet. Zur Zeit gibt es in Westdeutschland über dreißig Plätze, in der Schweiz 22 und in Oesterreich, wo mehrere dem Kriege zum Opfer gefallen sind, drei. Die Clubs eines Landes sind jeweils in Verbänden zusammengeschlossen.

Während man die anderen Ballsports auf Anlagen von vorgeschriebener Größe betreibt, ist es ein besonderer Reiz des Golfs, daß keine zwei Plätze gleich sind. Man benötigt zum Golf große Geländeflächen mit möglichst vielen natürlichen Hindernissen wie Dünen und Gewässer, Schluchten und Baumgruppen. Auch auf mageren Sandböden, die sonst kaum genutzt werden, lassen sich erstklassige Plätze anlegen.

Ein Golfplatz besteht aus neun „Löchern“, d. h., neun einzelne Bahnen mit je einem Abschlagsplatz, einem Grün und einer Anzahl natürlicher oder künstlicher Hindernisse. Die einzelnen Bahnen (die sehr verwirrende Golfsprache bezeichnet auch sie als „Löcher“) haben Längen zwischen etwa 100 und 550 Meter. Keine ist der anderen gleich; jede stellt neue Aufgaben. Daß man — außer vom Abschlagsplatz — nie wieder den gleichen Schlag zu spielen hat, ist es nicht zuletzt, was Golf so ungemein abwechslungsreich macht.

Und nun ein Wort über die verschiedenen Wettspielarten. Da gibt es ein sogenanntes Lochwettspiel. Die jeweiligen Gewinner spielen in der nächsten Runde gegeneinander und so fort, bis am Schluß nur noch ein einziger übrigbleibt: der Sieger. Anders ist es bei Zählwettspielen, denn hier wird die Gesamtzahl der Schläge gewertet, die die Teilnehmer für die Runde von neun Löchern gebraucht haben. Während also im Lochwettspiel „einer gegen einen“ steht, kämpft im Zählwettspiel „einer gegen alle“.

In Vorgabespielen wird den schwächeren Spielern eine bestimmte Anzahl Schläge von ihrem Ergebnis abgezogen. Sehr beliebt sind auch die „Vierer“, bei denen die zwei Spieler einer Partei den Ball abwechselnd schlagen, und die „Vierballspiele“, bei denen wohl jeder seinen eigenen Ball spielt, jeweils jedoch nur der mit weniger Schlägen eingeleichte Ball einer Partei zählt.

Die vielen anderen Varianten, die „Spiele gegen Einheit“, die „Dreier“, „Dreiballspiele“ und wie sie alle heißen, hier zu beschreiben, würde über diesen Rahmen hinausgehen. Auch ihre Vielzahl beweist, wie abwechslungsreich dieser dem Laien mitunter nüchtern erscheinende Sport ist.

Und was kostet das Spielmaterial? Die Golfschläger haben, könnte man sagen, ein ewiges Leben. Wer sich einmal einen Satz zugelegt hat, braucht in absehbarer Zeit keinen neuen zu kaufen. Der billigste Einheitssatz mit sechs Schlägern kostet ca. 145 DM, und ein gebrauchter Satz ist mitunter noch wesentlich günstiger aufzutreiben. Hat man sich noch eine Schlägertasche (ab etwa 30 DM in einfacher Aus-



## Pension Haus Nordland

Bismarckstraße 12

Fernsprecher 105

Besitzer: L. Gerhardt-Matthes

**Ganzjährig geöffnet**  
FLIESENDES WASSER  
ZENTRALHEIZUNG  
ANERKANNT BESTE KÜCHE

Pauschalkuren der Staatlichen Kurverwaltung und aller Reisebüros  
Hausprospekt anfordern!



besser, denn Golf ist einer der wenigen Sports, die auch im Regen betrieben werden können.

\*

Wenn man jemanden fragt, warum er nicht Golf spiele, erhält man oft die Antwort: „Weil ich dazu noch nicht alt genug bin!“ Es ist aufschlußreich, daß auch in anderen Ländern die Verbreitung des Golfsports lange durch das Schlagwort „Golf ist ein Spiel für alte Leute“ aufgehalten wurde. Allein, in England und Amerika dauerte es nicht lange, bis man eingesehen hatte, daß gerade das Gegenteil zutrifft. Heute ist es eine Ausnahme, wenn dort eine Meisterschaft von einem Vierziger gewonnen wird. Auch ein sportlich geschulter Vierziger kann es im Golf noch zu etwas bringen und manchen schönen Preis gewinnen, wenn er Talent und viel Energie hat. Doch seine Erfolge erringt er, obgleich und nicht weil er Golf so spät angefangen hat.

Es ist eine tausendfach erwiesene Tatsache, daß selbst schlechtes Golf den Menschen fesselt wie kaum ein anderer Sport. Daher kann man aus voller Überzeugung auch älteren Leuten zum Golf zureden. Aber vergessen wir nie, daß Golf ein „Spiel“

zwar für alte, ein „Sport“ aber nur für junge Menschen ist.

Verkehrt ist auch die Auffassung, daß man zum Golf eine ungeheure Kraft brauche. Es soll zwar keineswegs geübelt werden, daß Kraft bei manchen Schlägen sehr nützlich ist; ungleich wichtiger aber ist Gelenkigkeit. Daher kommt es, daß mitunter ein zartes Mägdlein weiter schlägt als ihr hünenhafter Verehrer.

„Harmonie und Rhythmus der Bewegung ist harmonisches Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung, wie es im Golfspiel in vollkommenster Weise geübt wird“, schreibt Dr. med. Parow, Leiter des Institutes für funktionelle Atmungs-therapie und einer der vielen Ärzte, die ihren Patienten anstatt einer Medizin — Golf verschreiben. (Aus „Was ist Golf“)

führung) und ein Dutzend Bälle (ab 24 DM) zugelegt, so kann das Spiel beginnen.

Jeder Anfänger ist gut beraten, wenn er seine ersten Spielversuche unter Anleitung eines Golflehrers macht. Die Preise für eine Unterrichtsstunde schwanken zwischen 3,— und 5,— DM.

Eine besondere Golfkleidung ist nicht erforderlich. Die Herren spielen heute meist in langen Flanellhosen und Pullover, die Damen in Rock und Pullover oder einem Sommerkleid. Lediglich ein Paar Golfschuhe wird man mitunter erstehen müssen. Sie sollen niedrige Absätze haben und — damit man fest steht — entweder stark profilierte Gummisohlen oder kurze Eisenstifte. Wenn sie wasserdicht sind, umso

## STRAND-HOTEL-PENSION

# Haus am Meer

mit Dependance

## „Sevilla Haus am Meer“

Kaiserstr. 3 und Ecke Kaiserstr./Damenpfad 35—36  
Ruf 462 — Besitzer: E. Siede — Mitglied des ADAC.

**Unmittelbar am Meer und Strand und an den Tennisplätzen**

Herrlichste unbehinderte Aussicht auf das Meer  
Seezimmer mit eigener, geschlossener Veranda,  
Privatbad und WC. — Seezimmer mit Balkon

Sämtl. Zimmer mit fließendem warmem und kaltem Wasser  
Zentralheizung — Seeterrasse — Moderne Aufenthaltsräume  
80 Betten — Ca. 30 Jahre im Familienbesitz

Vollständig renoviert — Erstklassige Küche — Grill  
Alle Fischspezialitäten — Speisen nach der Karte  
Gepflegter Weinkeller — Frische Hummer — Diät

**Weitere Angaben  
im Norderneyer Wohnungsanzeiger 1955, Seite 8**

## HAUS RHEINLAND

Bismarckstraße 5      Telefon 433

**(Strandnähe) genießt seit vielen  
Jahren bei seinen Gästen den besten Ruf!**

Dem Erholungsuchenden ist die Pension „Haus Rheinland“ eine Stätte, die ihm Annehmlichkeiten eines gastlichen, gut geführten Hauses bietet mit anerkannt bester, reichhaltiger Verpflegung · Gemütlich eingerichtete sonnige Terrasse · Sämtl. Zimmer mit fließ. Kalt- u. Warmwasser

Prospekt auf Wunsch!      Besitzer: Helmut Rossberg



## HISTORISCHE MARIENHÖHE

Stiftung der Königin Marie von Hannover  
**CONDITOREI UND CAFÉ**  
bekannt durch ihre Qualitäts-Erzeugnisse

# Der Kopfschmerzkranke im Nordseeheilbad

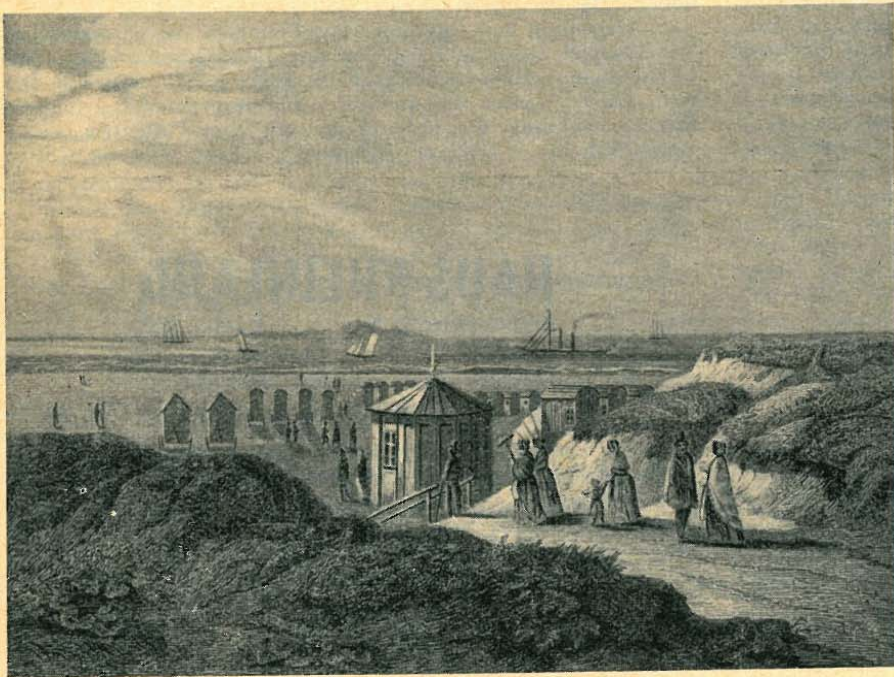
Dr. med. H. Diener

„Weil unser Wissen nur halb ist, so hindert unser Wissen immer das Wissen.“ (Goethe)

Denjenigen Patienten, der mit wenigen Unterbrechungen an Kopfschmerzen leidet, nennt der Arzt einen Kopfschmerzkranken. Der dauernde Schmerzzustand ist zur Krankheit geworden. Es kann hier nicht von allen langwierigen Kopfschmerzformen des Menschen gesprochen werden. Nebenbei bemerkt, kennen Tiere sicherlich auch den Kopfschmerz. Es soll nicht von den Kopfschmerzformen gesprochen werden, die hervorgerufen sind durch schwerwiegende, innere Veränderungen des Hirngewebes oder seiner Gefäße, z. B. Geschwülsten oder Gefäßmißbildungen oder auch schwerwiegenden Veränderungen des knöchernen Schädels, sondern es soll vielmehr hier gedacht sein an den einfachen, gewöhnlichen, alltäglichen, gemeinen, den sogenannten banalen Kopfschmerz. Es ist hinreichend bekannt, welchen Umfang im Leben des Menschen dieser Schmerz annehmen kann und wie hinderlich und krankmachend er sich im großen und ganzen auswirkt. Medizinisch betrachtet wurde wohl im Laufe der Forschung diese Art des Schmerzes schon häufiger, aber erst in den letzten Jahren beginnt die Forschung sich intensiver mit ihm zu befassen. Es ist vorwegzunehmen, daß bis zur Stunde das Problem des banalen Kopfschmerzes und seine eigentlichen Ursachen noch nicht geklärt sind. Dieses hängt ganz einfach damit zusammen, daß wir noch nicht wissen, was eigentlich der menschliche Schmerz bedeutet, ob er ein chemischer Vorgang ist oder nur ein negatives Gefühl. Man hat sich daran

gewöhnt, den Schmerz fast ausschließlich mit dem Nervensystem in Verbindung zu bringen, was wohl nicht ganz zutreffend ist. Auch hinsichtlich des Nervensystems und seiner Einteilung treten allmählich neuere und andere Erkenntnisse zutage. Wahrscheinlich sind es atomhafte Vorgänge, die sich vorwiegend im Gebiete des Nervensystems abspielen, aber auch vom übrigen Körper und unseren seelischen Zuständen abhängen. Wenn man allein bedenkt, daß die Länge der Nerven-elemente eines Menschen größer ist, als die Entfernung des Mondes von der Erde, so ergeben sich schon daraus ungeheuerliche Vorstellungen. Durch die Forschung der letzten Jahre wurden als Ursache des gewöhnlichen Kopfschmerzes einmal die Blutgefäße in ihren wechselnden Füllungszuständen, und zum anderen das Nervensystem verantwortlich gemacht. In groben Zügen gliedert sich das Nervensystem in drei verschiedene Entwicklungsformen. Einmal in die zentrale Nervensubstanz mit den Hirnnerven, zum andern in das periphere Nervensystem, und zum dritten in das an sich unscheinbarste, aber wohl wesentlichste System, das wir als das sympathische bezeichnen. Dieses letztere wird wahrscheinlich der Haupt-übeltäter und Verursacher des Schmerzes sein. Es setzt sich fort in alle Nervenbahnen, wie man immer deutlicher erkennt, und es bildet besondere Kulminationspunkte mit größeren Nerveninseln im Gewebe der Gebiete des Nackens und der Lendengegend, also im Beginn und am Ende des Rückenmarkes. Die Schmerzbilder, die in diesen Bereichen entstehen, ähneln sich darum auch. Einmal ist es der Kreuzschmerz, der ewig bohrende und plötzlich heftig ausartende, der dann auch als Ischias erscheint, und zum anderen ist es der Nacken- und Hinterkopfschmerz mit Ausstrahlungen in die Stirn und die Gesichtsregionen.

Gewöhnlich entwickeln sich die Schmerzen nur einseitig, weil das menschliche Nervensystem spiegelbildlich doppelseitig angelegt ist und eben wahrscheinlich durch mechanische Ursachen immer nur eine Seite gereizt wird und dann als solche erkrankt. Die krankhaften Veränderungen werden sich vorwiegend in den oben beschriebenen Ansammlungen der Nerven, der sogenannten Ganglien abspielen, und sicherlich wird es so sein, daß die Ursache des banalen Kopfschmerzes gar nicht im Kopf liegt, sondern in dem mit ihm innigst verbundenen Hals des Menschen. Wir empfinden den Schmerz wohl in der Tiefe des Kopfes, aber er ist nur zu diesem fortgeleitet und sehr wahrscheinlich in den äußeren Anteilen desselben. Der alte Anatom Hyrtl hat deshalb recht, wenn er sagt: „Es findet sich keine Gegend im menschlichen Leibe, welche in so kleinem Raume so viele lebenswichtige Organe einschließt, wie die vordere Halsregion.“ Der Altmeister der Neurologie Nonne hat ebenso



Badeleben vor 125 Jahren

## Pension Hugo Stoltenberg

Marienstraße 21

Telefon 323

und katholisches

## Jugendheim „Quisisana“

Halemstraße 10

Telefon 258

wünschen ihren Freunden und Gästen

**EIN FROHES PFINGSTFEST!**

Ganzjährig geöffnet - Fachärztl. Betreuung

Zentralheizung · Fl. Wasser warm und kalt

## Dat Huus an de Waterkant

Kaiserstraße 9

Fernruf 129

Direkte Lage am Meer

Wir bieten Ihnen behagliche,  
modern eingerichtete Räume

Zentralheizung, fließendes warmes  
Wasser, erstkl. Verpflegung - Diät

Hausprospekt!

Ltg. M. L. Schlichthorst

recht, wenn er sagt: „Dabei hat es die Natur doch wunderbar eingerichtet, daß die Gelenke zwischen Occiput und Atlas bzw. zwischen Atlas und Epistropheus bei ihrer erstklassigen Inanspruchnahme nicht öfter versagen, und daß in der Regel die in drangvoll fürchterlicher Enge lebenden Gebilde, Nerven und Bänder sich so gut vertragen“.

Angesichts der Erkenntnisse dieses Mechanismus ist es nun die Aufgabe des Arztes, hier helfend und heilend einzugreifen und nicht den Kopfschmerzgeplagten sich seiner Pein zu überlassen. Der Kopfschmerzkranke wendet sich mit Recht immer wieder hilfesuchend an einen verständigen Helfer, er möchte sich von der Plage lösen, und zwar nicht nur durch stetiges Einnehmen unendlich vieler, aller möglicher Tabletten oder sonstwie angepriesener Wundermittel. Am Krankheitsbild des Kopfschmerzes zeigt sich deutlich, daß die Medizin eine Wissenschaft ist, die nach der Erfahrung handeln soll, und die hier die Kräfte mobilisieren muß, die auch dem Gesunden zur Erhaltung dienen. Denn was nach der Erfahrung den Gesunden stärkt, hilft noch mehr dem Kranken. Der erste Schritt auf diesem Wege ist die Anerkennung dem Kopfschmerzkranken gegenüber seitens des Arztes, daß überhaupt ein behandlungsbedürftiges Leiden vorliegt und nicht nur eine bedeutungslose Nebenerscheinung, mit der sich eben der Mensch abfinden muß. Deshalb spielt zum Eingang der Behandlung die Ermittlung der ganzen Krankheitsentwicklung und Vorgeschichte, die sogenannte Anamnese, die größte Rolle. Hier kann sich einmal wieder in der Zeit der modernen Technik aller medizinischen Apparaturen der wirkliche Arzt zeigen, hier kann er seinen Spürsinn beweisen, ob er einen wirklich Kranken vor sich hat oder einen Menschen, der evtl. seine Organgefühle übertreibt. Es ist eben ein Unterschied, ob ein Bein oder ein Kopf schmerzt. Denn im Kopf wohnen gewissermaßen Schmerz und Gefühl Wand an Wand. Sind alle schwerwiegenden, lebensbedrohlichen Krankheitserscheinungen durch die Diagnose ermittelt und ausgeschaltet, muß die Beratung und die Behandlung in Angriff genommen werden. Da der Schmerz, wie oben dargetan, ein komplexer Vorgang im Menschen ist, muß der ganze Körper in jeder Richtung umgestimmt und beeinflußt werden und der Versuch einer örtlichen Behandlung angestrengt werden. Alle Kopfschmerzkranken sind meist stark sensibilisiert, was den Arzt nur zu einer größeren Hingabe zur Heilung veranlassen sollte. Die psychische Beeinflussung nimmt deshalb einen besonderen Platz ein. Die Frage einer Milieuänderung für solche Kranke spielt dabei hinsichtlich der Urlaubs- oder Ferien- oder auch Krankenurlaubsgestaltung eine ausschlaggebende Rolle. Der chronisch Kopfschmerzkranke, der oft Jahrzehnte sich mit seinen Schmerzen plagt, muß eine absolute Umwechslung erfahren. Bei der Wahl eines Kurortes oder eines Heilbades gibt es in solchen Fällen, wenn nicht andere noch bestehende Leiden dagegen sprechen, keine bessere, als die eines Heilbades an der Nordseeküste. Die Erfahrungen der Meeresheilkunde, die hier nicht weiter ausgebreitet werden sollen, sprechen eindeutig dafür. In keiner Gegend Deutschlands sind für derartig Kranke bessere Heilmöglichkeiten gegeben, als dort, sofern nicht der Kranke eine innere Ablehnung gegen das Meer besitzt. Es ist deshalb die Aufgabe der beratenden Ärzte solcher Kranken, auf diese Möglichkeit der Kopfschmerzbehandlung hinzuweisen. In der Kürze der Zeit kann hier der weitgehendste Erfolg errungen werden. Kein Patient sollte davon ausgenommen werden, auch nicht der sogenannte Kassenpatient. Gerade ihm sollte die Möglichkeit besonders



Bestgepflegt in vielen führenden Lokalen der Insel!

Vertretung für Norderney:

**Pauls Biergroßhandlung,**  
Norderney, Janusstr. 12, Tel. 241

gewährt werden. Auch die Herren beratenden Ärzte der Sozialversicherung (Vertrauensärzte) sollten sich nicht scheuen, diesen Patienten offene freie Badekuren zu ermöglichen, auch wenn sie dadurch das Odium auf sich laden, es solle hier nur eine verbilligte Sommerreise getätigt werden. Solche Gedanken gehörten eigentlich in die Mottenkiste, in einer Zeit, in der die medizinische Erkenntnis fortgeschritten ist und der banale Kopfschmerz mit zu den Volksleiden zu zählen ist, denn er raubt täglich unendlich viele gute Arbeitsstunden.

Die Hauptwirkungskräfte an der Nordsee, besonders in der Zeit von Mai bis November beruhen in der Anregung des Menschen durch die Himmelsstrahlung, die Erwärmung durch die Sonne, die milden, ausgeglichenen Winde bei Tag und Nacht und der völligen Loslösung des übermäßigen zivilisatorischen Druckes und nicht zuletzt in der Darbietung der örtlich gebundenen Heilmittel: dem Meerwasser und dem Meereschlamm, dem sogenannten Schlick. Am Ort seiner Wahl sollte sich der Patient einem Kurarzt anvertrauen. Nach den örtlichen Erfahrungen muß in den Wochen der Ferien oder

## STRANDHOTEL

# „Europäischer Hof“

Kaiserstraße 12

Telefon 543

**Das ruhige erstrangige Familienhotel**  
in unvergleichlicher Lage direkt am Meer  
und gegenüber den Tennisplätzen

Modern und behaglich bei zeitgemäßen Preisen

**Wiedereröffnung Pfingsten 1955!**

Lift — Tagungsräume — Seeterrassen-Restaurant

Besitzer und Leiter: E. Brockhoff (vormals Hotel „Der Fürstenhof“ Münster i. W.)



DIE BELIEBTE „EUROPA-BAR“



eines Kuraufenthaltes eine gewisse Planung und Regelung angestrebt werden. Eine der Hauptbedingungen ist die Herbeiführung eines gesunden und ausreichenden Schlafes. Der Schlaf ist ohne Zweifel das erstrangigste Schmerzheilmittel. So ist es, wie Walter Scheidt sagt:

„Im Schlaf kann niemand sündigen, weil Hirn und Granzstragmassen der endlich einmal mündigen Leibseele Ruhe lassen.“

Trotz langen Schlafes braucht das Vergnügen nicht zu kurz zu kommen. Auch das Frühaufstehen ist wichtig, denn die Erfahrung lehrt, daß die Frühaufsteher leistungsfähigere und harmonisiertere Menschen sind. Vor dem Frühstück im Hause

werden kleine Kneippische Selbstanwendungen empfohlen. In der Badewanne warm und kalt abwaschen. Am Strand bietet sich dann die Gelegenheit einer geeigneten Gymnastik, d. h., der Kopfschmerzkranken soll ihm angemessene Übungen erlernen. Unnötiges Stauchen, Laufen, Hüpfen ist im Anfang nicht zweckmäßig. Neben den allgemeinen Regelungen und Beeinflussungen auch durch die Ernährungsweise und das Maßhalten in Genußmitteln und das Abgewöhnen unkontrollierbaren Tabletteneinnehmens steht in einigen Nordseebädern, so auch in Norderney, die Möglichkeit von Schlickbädern und -packungen zur Verfügung. Ich würde dreimal wöchentliche Schlickpackungen des Hinterkopfes, Nackens, der Schultern und des Rückens empfehlen. Die Haare des Kopfes können dabei durch ein festes Nylongewebe abgedeckt werden. Die Packungen müssen nach den örtlichen Vorschriften gemacht werden, nach Möglichkeit soll der Hals ringförmig mit der Schlickpackung bedeckt werden, da so auf die oben beschriebenen Nervenzentren eine besonders günstige Wirkung zustande kommt. Der größte Heilfaktor für den Menschen bedeutet die richtige Anwendung der Wärme. Hitze darf es hier nicht sein. Nach den Packungen soll ein warmes Meereswasserbad genommen werden, und

im Anschluß daran eine längere Ruhepause im Liegestuhl an einem geschützten Ort, wenn irgend möglich, in einer Liegehalle. Keine heftigen Massagen — allerhöchstens Bindegewebsmassage!

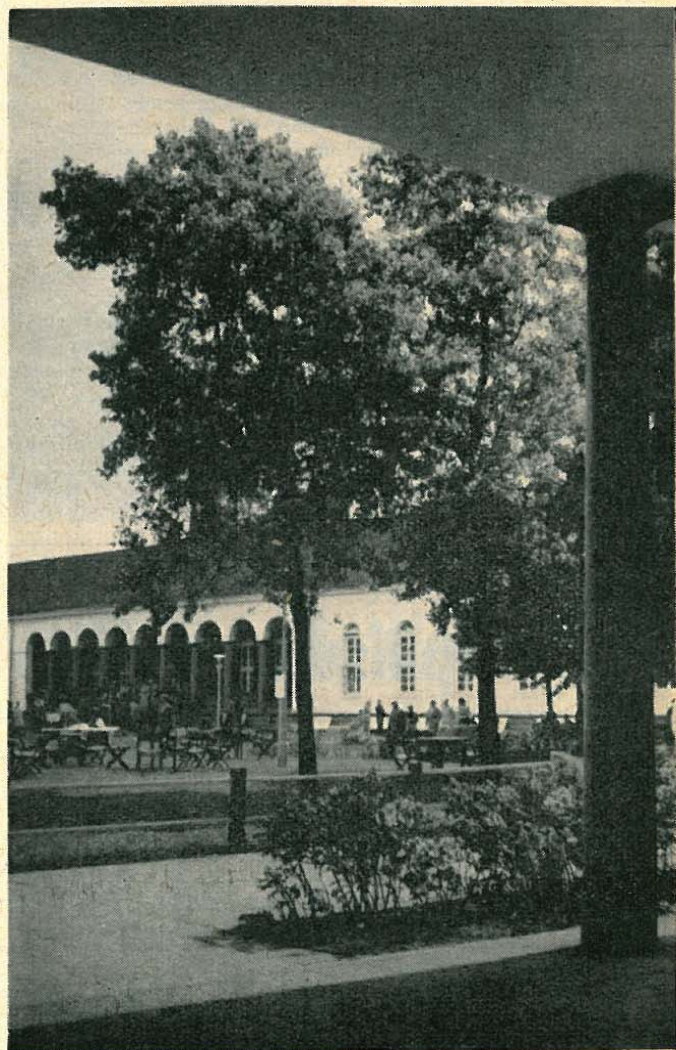
Die Behandlung des Kopfschmerzkranken an der Nordsee ist naturgemäß und in jeder Weise erfolgversprechend und ist niemals ein zweischneidiges Experiment und hält sich in wirtschaftlichen Grenzen und hilft dem Verzweigungsvollen, oft vom Schmerz schwer Beeinträchtigten.

„Erst in der Krankheit bewährt sich der Gesunde.“  
(Goethe)

## Kurz und interessant

In Anwesenheit von Vertretern des Landesverkehrsverbandes, Persönlichkeiten der Presse, regionaler Körperschaften und örtlicher Organisationen wurde unlängst Kurdirektor Hans Ludwig Eckert, der mit Ablauf des Monats April wegen Erreichung der Altersgrenze die Dienste des Landes Niedersachsen verließ, durch Regierungspräsidenten Hamann offiziell verabschiedet. Außerdem erfolgte bei dieser Gelegenheit die Einführung seines Nachfolgers, Kurdirektor Christian Sibberßen, der bisher neun Jahre lang mit großem Erfolge die Geschicke des Nordseeheilbades Westerland leitete und in Anerkennung dieser Tätigkeit auch bis zu seiner Berufung nach Norderney der 1. Vorsitzende des Fremdenverkehrsverbandes Nordmark (Hamburg, Schleswig-Holstein, Unterelbe, Nordheide) war.

Als „Sportstätte der Zukunft“ bezeichnete Deutschlands wohl bekanntester Schwimmtrainer Jupp Jumpertz, Betreuer der berühmten Rekordschwimmerinnen von Düsseldorf 98, Norderney und das Seewasser-Wellenschwimmbad. Seine Mädchen stellten dann auch anlässlich eines Nachwuchs-Spitzenchwimmer-Lehrganges auf Norderney zwei bedeutsame neue Rekorde auf. Sowohl in der Schnellstaffel als auch über 400 m Rücken wurden die bisherigen deutschen Bestleistungen von ihnen erheblich unterboten. — Durchweg ausgezeichnete Leistungen kennzeichneten die Jugend-Hallen-Prüfungskämpfe zu Ostern 1955 auf Norderney, als sich hier die Jugend-Spitzenchwimmer Niedersachsens ein Stelldichein gaben. Erst unlängst ging in der gleichen Anlage ein stark besuchter Sonderkursus für Insel-Rettungsschwimmer erfolgreich zuende.



### PENSION *Elimar Weber*

Schönste Lage am Kurplatz  
Nahe Wellenschwimmbad, Kurmittelhaus und Strand  
Moderne sonnige Zimmer - Fließ. Wasser  
warm und kalt - Bad - Geschl. Veranda

Inh.: Marg. Düro

Telefon 401

## Das Fremdenheim *Haus Südblick*

eine kleine, vornehme Familienpension, ganzjährig geöffnet, mit fließendem warmem u. kaltem Wasser in allen Zimmern, Zentralheizung und sehr guten Betten, bekannt durch seine vorzügl. Küche, in schönster sonniger Lage, empfiehlt sich seinen Gästen — Marienstraße 7 — Telefon 407 — Bes.: Frau M. Krüg

## *Pension Felicitas*

Damenpfad 15 — Fernruf 271

**DIREKT AM WESTSTRAND  
Seeaussicht**

Fließendes Wasser — Zentralheizung

## *Pension Haus Delang* Friedrichstraße 11 (Strandnähe)

- Altbekannt, gut und preiswert
- Gut und behaglich eingerichtete Fremdenzimmer
- Große sonnige Speiseveranda
- Vorzügliche Verpflegung
- Fließend Wasser / Zentralheizung
- Beste Empfehlungen

Besitzerin: Gertrud Delang — Telefon 147

## *Pension Haus Franziska*

Friedrichstraße 1 — Telefon 131

1 Minute vom Weststrand / Freundliche sonnige Zimmer  
Anerkannt gute, bürgerliche Küche / Solide Preise  
Bad und Dusche im Hause

## *Haus Kriegsmann*

Friedrichstraße 7 · Telefon 315 · Besitzer: E. RASS  
Geöffnet vom 1. April bis 30. Oktober  
Strandnähe · Zimmer mit fließendem Wasser  
Zentralheizung

### **Die gutbürgerliche Pension**

Vorsaison bedeutend ermäßigte Preise — Hausprospekt bitte anfordern

## *Hotel und Pension Seeadler*

Bes.: M. Scheinemann · Heinrichstraße 5 · Telefon 227

### **Restaurant**

Preiswerte Zimmer mit und ohne Pension · Fließendes Wasser warm und kalt · Heizung · 1 Minute vom Strand und den Tennisplätzen gelegen · 5 Minuten vom Kurhaus und vom Wellenbad entfernt.

## *Haus Westend*

BESITZER: FRANZ BRUNS

Telefon 115 — Friedrichstraße 40

**Die Pension, in der man sich wohlfühlt**

## *Pension Seeschwalbe*

Moltkestraße 10 — Telefon 435 — Bes.: Frau Ella Köppe

- Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer · Fließend warmes u. kaltes Wasser · Zentralheizung · Bad im Hause · Moderne geschl. Veranda · In unmittelbarer Nähe des Hauptbadestrandes · Erstkl. Verpflegung



## *Norderneyer Veranstaltungsmosaik 1955*

### VORSCHAU

- 28.-30. 5. Jahrestagung des Verbandes der Niedersächsischen Kraftfahrlehrer  
30. 5. Pfingst-Darbietungen des Heimatvereins, Maibaum-Errichten und Volkstänze  
17.-19. 6. Europäische Tagung des Niedersächsischen Frauenringes  
19. 6. Interne Segelregatta vor Norderney  
20.-25. 6. Präsidententagung der Finanzgerichte des Bundesgebietes
1. 7. Erstes Symphoniekonzert  
3. 7. Lachender Krauß-Abend  
5. 7. Friesischer Heimatabend  
9. 7. Sondergastspiel Willy Scheffers und Dora Dorette  
10. 7. Große Sommer- und Bademodenschau  
11. 7. Vortragsabend Musikhochschuldoz. Krause  
12. 7. Sondergastspiel Kabarett Günth. Neumann  
16.-17. 7. Offene Golfwettspiele  
16. 7. Sondergastspiel „Die Amnestierten“  
17. 7. Konzertabend Prof. Elly Ney  
19. 7. Friesischer Heimatabend  
24. 7. Seeregatta vor Norderney und Regattaball  
28. 7. Nationales Tanzturnier um den „Großen Preis von Norderney“
- 30.-31. 7. Sondergastspiel „Kommödchen“  
2. 8. Friesischer Heimatabend  
6. 8. Sondergastspiel Willy Scheffers und Dora Dorette  
7. 8. Konzertabend Kammersängerin Erna Sack  
8. 8. Vortragsabend Gesandter Dr. Schmidt  
13. 8. Sondergastspiel Harald Kreutzberg  
14. 8. Sondergastspiel „Die Kabarettiche“  
16. 8. Friesischer Heimatabend  
18.-21. 8. 52. Allgem. Deutsches Bäder-Tennis-Turnier  
18. 8. Internationales Tanzturnier um das „Blaue Band der Nordsee“  
20. 8. Sondergastspiel „Die Amnestierten“  
20.-21. 8. Offene Golfwettspiele  
21. 8. Herbstmodenschau  
12. 9. Eröffnung der Steuerfachtagung des Verbandes der Buchsachverständigen u. Helfer in Steuersachen im Ob.-Fin.-Bez. Bochum  
18. 9.-1. 10. Bundeskursus der Eisenbahnergewerkschaft Deutschlands

\*

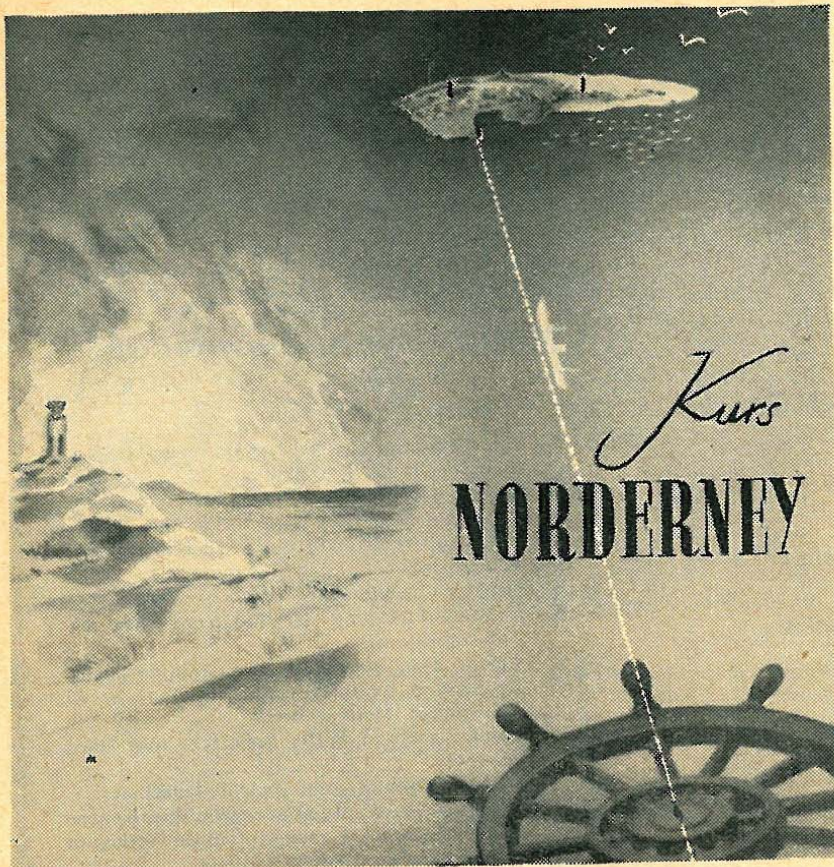
Symphoniekonzerte mit namhaften Solisten, Philharmonische Konzerte und - neben tägl. Morgen- und Nachmittags-Kurkonzerten - große volkstümliche Konzerte, sowie eine Reihe kammermusikalischer Veranstaltungen ergänzen die kulturellen Genüsse auf Norderney.

\*

Mit über 30 Aufführungen ist das Kurtheater an dem Norderneyer Veranstaltungsprogramm 1955 beteiligt. Der Spielplan sieht neben Berücksichtigung der heiteren Muse modernes Bühnenschaffen und Klassiker vor. Außerdem sind Inszenierungen von Operetten und Freilichtaufführungen vorgesehen.

\*

Weitere Veranstaltungen in Vorbereitung.  
Änderungen vorbehalten.



## Allerlei aus Norderney

Mit der Werbung fängt es an . . . Nach besonders sorgfältigen Vorarbeiten wurde vor einigen Wochen der neue Norderneyer Hauptprospekt fertiggestellt und verschickt. Ein Grafiker von europäischem Ruf, Hermann Schneider (München), gestaltete ihn zu dem sicherlich reizvollsten Druckergebnis, das Norderney bisher für Werbezwecke herausbrachte. Auf 12 Seiten wechseln im Sechs-Farben-Offsetdruck ansprechende Aquarelle und Vignetten mit lebendigem Text und eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Wiedergaben ab. Unter der Gesamtdevise „Kurs Norderney“ sind die einzelnen Prospekt-Teile auf die Begriffe „Erholung in See, Sonne, Sand“, „Sport im Inselklima“ und „Das Gesellschaftsleben“ abgestellt. Aber auch die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten, die Norderney bietet, werden dem Betrachter erschlossen. Der Norderneyer Wohnungsanzeiger, der gefalzt dem Hauptprospekt beigegeben ist, präsentiert sich ebenfalls völlig neugestaltet. Der zweifarbige Kunstdruckumschlag ermöglichte die Wiedergabe von Fotos, die die Vorzüge Norderneys als Heilbad und die Vielfalt seiner Kurmittel verdeutlichen. Außerdem erfährt man von dem Wert ganzjähriger Kuren und wird über die wichtigsten

Einzelheiten der Verkehrsverbindungen informiert. Interessenten können das Werbematerial jederzeit von der Kurverwaltung anfordern.

Flüsse auf Norderney — jedoch nur als Straßennamen — schufen die insularen Stadtväter, als sie das Wohngelände am östlichen Stadtrand unlängst aus der Taufe hoben. Unsere Gäste werden dort jetzt künftig eine Weser-, Elbe-, Main-, Rhein-, Ems- und Oder-Straße finden.

Eine Lanze für die Ruhe legte die Stadt Norderney mit aller Entschiedenheit ein und verbot mit höchstministerieller Genehmigung ganzjährig den gesamten Kraffradverkehr für den Bereich des inneren Kurviertels westlich der Straßenzüge Winterstraße, Janusstraße und Moltkestraße. Darüber hinaus ist allen Kraffrädern (und hier hat man bewußt auch alle Mopeds mit einbezogen) die Benutzung der Stadtteile westlich der Hafen- und Mühlenstraße in den Sommermonaten von 21 Uhr bis 8 Uhr früh untersagt. Für alle anderen Kraftwagen gelten die schon bisher im Interesse der Ruhe und Verkehrssicherheit getroffenen Einschränkungen. Selbstverständlich haben alle Inselgäste, die wünschen, mit ihrem Wagen nach Norderney überzusetzen, auch die Möglichkeit, auf Norderney mit ihrem Kraftfahrzeug zu verkehren. Maßgebend für die alten und neuen Beschränkungen ist aber das durch eine Gästerundfrage ganz eindeutig ermittelte Votum der Inselbesucher gegen den ungehemmten Autoverkehr.

Zur rationelleren Ausnutzung ihrer Sonderzüge haben die Touropa und die Scharnow-Reisen-GmbH. für die kommenden Monate ein Abkommen getroffen, nicht mehr die gleichen Zielorte anzufahren. Den beiden Unternehmen — Norderney ist künftig nicht mehr in das Touropa-Programm einbezogen — stehen für die Beförderung ihrer Reisenden 14 gepolsterte Eisenbahnwagen zur Verfügung. Zu insgesamt 14 Sonderzügen zusammengestellt, bestehen bei der An- und Abreise überall bequeme Liegemöglichkeiten. Als neues Unternehmen hat das Hannoversche Touristik-Unternehmen „Hummel-Reisen“ Norderney in seinen Sonderzugdienst aufgenommen.

„Was lange währt, wird endlich gut“, so dürfen die Inselbesucher erstmals in diesem Sommer aufatmen, die Norderney per Bahn von Hamburg und Schleswig-Holstein aus erreichen wollen. Nach immer wieder erhobenen Vorstellungen der Norderneyer Kurverwaltung sagte die Bundesbahn jetzt zu, im neuen Fahrplan von Hamburg aus zwei Kurswagen einsetzen zu wollen. Es soll sich dabei um Wagen 2. und 3. Klasse handeln, die durchweg Polsterklasse führen. Zum süd-, west- und mitteldeutschen Raum bleiben die bisherigen ausgezeichneten Saison-Durchgangsverbindungen bestehen, und die Reederei wird allen Wünschen unserer Gäste durch einen achtmal täglichen Verkehr in beiden Richtungen Rechnung tragen.

Für Freunde des Fliegens ist es wesentlich zu wissen, daß nach der Wiederherstellung der deutschen Lufthöheit der

### PENSION

## Haus Anhalt

Knyphausenstr. 18 Inh.: M. Oertel Tel. 521

In unmittelbarer Nähe des Korb- und Badestrandes  
Wegen der äußerst ruhigen und sonnigen Lage  
stets bevorzugt. — Anerkannt gute Küche.

Zimmer mit Balkon, fließendem warmem u. kaltem Wasser, Seecaussicht

## Pension „Ruth“

Bes. Frau Ruth Schröder

Bismarckstraße 10 · Telefon 416

Zimmer mit und ohne Verpflegung

Ganzjährig geöffnet

Zentralheizung · Fließend Wasser  
Moderne, neuzeitlich eingerichtete Räume

### PENSION

## Kruschwitz

Viktoriastraße 9  
Telefon 567

In allernächster Nähe des Kurhauses, des Seewasser-  
Wellenschwimmbades und des Kurmittelhauses

Direkt am Meer gelegen — Ruhige Lage — Gute Küche

## Reitinstitut de Bloom

Inh.: Hildeg. Tuck · Telefon 515

(Unterhalb der Wetterwarte · Nähe Nordbad)

bietet Ihnen herrliche Gelände-  
ritte zwischen Dünen und Meer



# Hotel „Kaiser Franz Josef“

Haus ersten Ranges

Gut bürgerliche Küche · Restaurant

50 Betten – Telefon 270

Im Ausschank *König Pilsener*

Ab 1. Juli 1955

Eigentümer W. Bollmann

**TÄGLICH KONZERT UND TANZ**

Flugreisedienst Niedersachsen einen ständigen Linienverkehr nach Norderney durchführt. Die bisher nur nach Bedarf verkehrenden Maschinen werden künftig in Braunschweig, Hannover und Bremen eingesetzt. Den gleichen Weg wählt ein besonderer Luftpost-Zeitungsdienst. Zubringermaschinen vermitteln über Borkum die Verbindung zum westdeutschen Flugnetz. Befürchtungen um eine mögliche Beeinträchtigung der insularen Sommerruhe sind gegenstandslos, denn einmal liegt der Norderneyer Landeplatz kilometerweit vom Kurviertel entfernt, und zum anderen darf er nur für Zwecke der reinen Lufttouristik Verwendung finden.

Über 10 000 Betten stehen unseren Gästen 1955 wieder zur Verfügung. Von den 962 örtlichen Beherbergungsbetrieben sind 18 Hotels mit 832 Zimmern. Die 74 Pensionshäuser halten 1116 Zimmer bereit und die Fremdenheime 912 Zimmer. Außerdem stehen in 742 Wohnhäusern 1540 Privatzimmer zur Verfügung. Es gibt auf Norderney dann noch sechs Privatkinderheime mit 190 Betten und zwölf Erwachsenen-Heime mit rund 400 Betten. Die Unterbringungskapazität der 22 Kinderheime beziffert sich auf über 2000 Betten. Wenn also für ausreichende Unterkunftsmöglichkeiten in den kommenden Monaten auch besser denn je gesorgt sein wird, empfiehlt sich dennoch immer wieder eine rechtzeitige Anmeldung — nicht, weil Norderney „ausverkauft“ sein könnte, sondern damit den speziellen Wünschen der einzelnen Gäste besser entsprochen werden kann.

10 Jahre alt und 271 583 km gefahren ist das Norderneyer Kurtheater in seiner Eigenschaft als Landesbühne Niedersachsen-Nord. Den sechseinhalbfachen Erdumfang legte also

dieses von Wilhelm Grothe nach dem Zusammenbruch gegründete und im Winter 1946/47 mit der „neuen Bühne“ Norderney unter Herbert Paris vereinigte Unternehmen zurück. Das im Winter den gesamten nord-niedersächsischen Raum bespielende Ensemble bringt monatlich durchschnittlich 30 Aufführungen heraus. Einen besonders sinnfälligen Ausdruck fand das Wirken des Kurtheaters in der Berufung seines bisherigen langjährigen Intendanten Paris zum Verwaltungsdirektor der neuen Hamburger Staatsoper. Hermann Ludwig, Intendant der größten niedersächsischen Volksbühne in Hannover (man wollte ihn eigentlich unter anderem auch für das bekannte Berliner Schillertheater haben) ist der neue Chef der Landesbühne.

45 000 Baumpflanzen wurden in diesen Tagen vom staatlichen Forstamt in dem Dünengelände nördlich Deutschlands größter Kinderheilstätte an der See, dem Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney gesetzt. Die im vorigen Jahre beim Argonnerwäldchen im Westteil der Insel begonnenen Anpflanzungsvorhaben ergänzte man um 10 000 Baumpflanzen.

Haushaltspläne sind uninteressant, jedoch nicht, wenn man aus ihnen, wie jetzt beim niedersächsischen Landes-Haushaltsplan für 1955, entnehmen kann, daß für Erweiterungsbauvorhaben der Kurverwaltung 115 700 DM aufgewendet werden sollen. Insgesamt sind in den letzten vier Jahren für derartige Zwecke rund 2 Millionen DM investiert worden. Aber auch die Wasserbauverwaltung ist nicht untätig. Durch ihre dem Schutz der Randedünen zwischen dem Januskopf und dem Café Cornelius dienenden Maßnahmen wird eine neue viereinhalb Meter breite Strandpromenade oberhalb der Wandelbahn erstellt.

## Blühende Schifffahrt

MIT DEPENDANCE

direkt am Weststrand — Fernsprecher 378

berühmt durch ihre Küche

1954 eingerichtet · Moderne sonnige Seezimmer  
Fließend Wasser warm und kalt — Bad  
Zentralheizung — Parkplatz am Hause

Pensionsabschluss:

Vor- und Nachsaison  
Vollpension . . . . ab DM 10,—  
Vom 10. 7.—31. 8.  
Vollpension . . . . ab DM 12,—

Wochenend-Vereinbarungen

Speisenauswahl nach der Karte

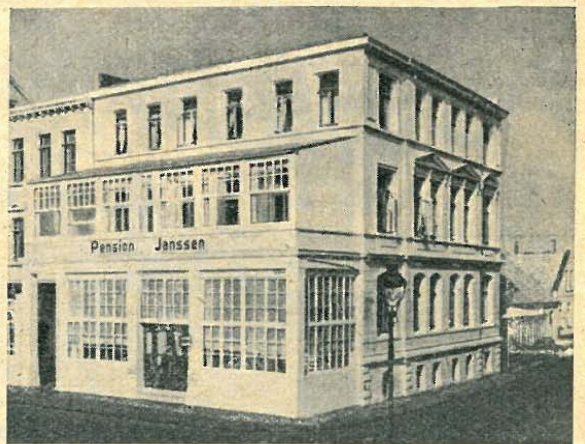
Hausprospekt anfordern

Für Ihre diesjährige Kur **Strandvilla Eils**

empfehlenswert das Pensionshaus

Kaiserstr. 8 · Telefon 162

Herrlich am Meer und an den Tennisplätzen gelegen —  
Fließendes kaltes und warmes Wasser — Bad — Zentral-  
heizung — Geschlossene Seeterrasse — Vorzügliche  
Küche — Preisvergünstigte Frühjahrs- und Herbstkuren



## Pension Janssen und Haus Wessels

Damenpfad 16 und 18

Telefon 192

Direkt am Weststrand in unmittelbarer  
Nähe des Wellenbades und der Tennis-  
plätze gelegen

Freundl. sonnige Zimmer mit Seeaussicht  
Fließendes Wasser

Große geschl. Veranda und geschl.  
Balkons mit Blick auf den Weststrand

Anerkannt gute Küche

Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise

## SCHIFFLEIN SAUSEWIND Privat-Kinder-Erholungsheim

Sommer- und Winterkuren – nur etwa 20 Plätze – kein Massenbetrieb Seeschwäbchengruppe (unsere Kleinen, denen wir ein besonders warm-umhütetes Nestlein bereiten) und Gruppe der Seeräuber (unsere Größeren) – viel Spaß – wir füttern auch tüchtig und es schmeckt so gut jedes Kind kommt zu seinem Rechte – Mutti braucht keine Angst zu haben

Leiterin Frau Hanna Jähnichen  
Norderney · Gartenstr. 44 · Tel. 580

## Privat-Kinderheim Haus Fortuna

Viktoriastraße 3

Fernsprecher 127

Sonnige Lage – Direkt am Weststrand  
Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober

Es werden Kinder von 4-14 Jahren aufgenommen

Die Sonne strahlte sehr kräftig, stellten die Beobachtungen der Norderneyer Wetterwarte schon im März dieses Jahres fest. Es wurden in diesem Monat, umgerechnet auf die Fläche eines Quadratcentimeters, 7460 Gramm/Kalorien gemessen. Die Vergleichswerte weisen dagegen für den März 1952 7010 g/Kal., für 1953 6650 g/Kal. und im März 1954 sogar nur

4705 g/Kal. auf. Überhaupt stellte sich auf Norderney das erste Quartal 1955 als ungewöhnlich strahlungsreich dar, und es konnte sogar der 1952 erreichte Wert von 13800 g/Kal. überschritten werden. Selbstverständlich sind diese Meßergebnisse Auswirkungen des in diesem Jahre besonders hartnäckigen klaren Winterwetters, das bei aller Strahlungsintensität unterdurchschnittliche Temperaturen brachte. So lag alleine der Monat März mit 2,4 Graden unter den langjährigen Mittelwerten.

Seeluft läßt alt werden. Dies bestätigte wieder einmal das insulare Standesamtsregister. Im Jahre 1954 erreichten auf Norderney 25 Personen ein Alter von 90 und mehr Lebensjahren. Gegenwärtig gibt es auf der Insel vier 90jährige, fünf 91jährige, drei 92jährige, je zwei 93jährige und 94jährige. Von den 11 Frauen und 9 Männern werden in diesem Jahre sogar je ein Insulaner das 95., 96., 97. und 98. Lebensjahr erreichen.

Übers Watt ins Land der Tulpen können unsere Inselgäste auch in den kommenden Monaten mit verschiedenen Sonderschiffen fahren. Obwohl selbst ein längerer Norderney-Aufenthalt mit seiner Eindrucksvielfalt keinerlei Eintönigkeit aufkommen läßt, gehört für viele Norderney-Freunde eine Hollandreise zu den selbstverständlichen Sommer-Erlebnissen. Leider werden auch künftig nur Inhaber von Reisepässen an derartigen Fahrten, die meistens über den niederländischen Emshafen Delfzijl bis zu der historischen Universitätsstadt Groningen gehen, teilnehmen können. Natürlich werden in den nächsten Monaten auch nicht die immer wieder beliebten Helgolandreisen von Norderney aus fehlen.

nebenstehend: Beim Kurkonzert im Kurpark

Herausgeber u. Verlag: Soltausche Buchdruckerei, Norderney (Ruf 243) in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Nordseeheilbades Norderney. Fotos: Verlagsarchiv und Archiv Kurverwaltung. Druck: Soltausche Buchdruckerei, Norderney. Verantwortlich für allgemeinen Teil und Anzeigen: Kurt Kühnemann, Norderney, Langestr. 6 (Ruf 243).



## Hotel Rheinischer Hof

Bes.: Otto Tanke Tel. 236 Herrenpfad 25

Zentrale ruhige Lage

In nächster Nähe des Kurhauses, des Seewasser-Wellen-Schwimmbades und des Kurmittelhauses (nur 2 Minuten)

Fließendes warmes und kaltes Wasser  
Bäder im Hause – Zentralheizung

Sehr gute Betten – Erstklassige Verpflegung

## Haushaltungsschule mit Internat der Stadt Norderney

In einem gut und neuzeitlich eingerichteten Gebäude wird jungen Mädchen eine gründliche hauswirtschaftl. Ausbildung, ein angenehmer Aufenthalt und Erholung im gesunden Nordseeklima geboten. — Dauer der Ausbildung 1 Jahr.

Staatliche Abschlußprüfung. —

Wahlfach: Kaufmännische Fächer

Nähere Auskunft durch den Direktor der beruflich bildenden Schulen der Stadt Norderney, Telefon 465



# STRANDHOTEL BREMER HÄUSER

(23) Nordseebad Norderney, im Mai 1955

Sehr geehrter Gast!

Wenn Sie beabsichtigen, in diesem Jahre nach Norderney zu kommen, würden wir uns sehr freuen, Sie mit unserem nachstehenden Angebot zu interessieren.

Unsere Häuser liegen direkt an der See in unmittelbarer Nähe des Bade- und Korbstrandes. – Bei rechtzeitiger Bestellung stehen Ihnen gute Zimmer zur Verfügung.

Es gelten folgende Preise:

Einzelzimmer	von DM 6,- bis DM 11,-
Einzelzimmer mit Bad	von DM 10,- bis DM 17,-
Doppelzimmer	von DM 12,- bis DM 21,-
Doppelzimmer mit Bad	von DM 18,- bis DM 26,-
Vollpension für eine Person pro Tag	von DM 15,- an.

Während der Vor- und Nachsaison ermäßigen wir die hier angeführten Preise um 20%.

Die Preishöhe richtet sich nach Lage und Größe der Zimmer. An Nebenausgaben werden 15% Bedienungsgeld berechnet.

In unserem Restaurant bieten wir Ihnen eine erstklassige Verpflegung nach der Karte. Bei einem Mindestaufenthalt von drei Tagen treffen wir auch eine Pensionsvereinbarung.

Welche Vorzüge unser Haus in Bezug auf Lage, Räumlichkeiten und Einrichtungen bietet, entnehmen Sie, bitte, unserem Hausprospekt, der Ihnen auf Wunsch sofort übersandt wird.

Sicher werden Sie sich bei uns sehr wohlfühlen. Alles, was wir dazutun können, Ihnen schöne Ferientage an der Nordsee zu bereiten, wird mit Vergnügen geschehen.

Schreiben Sie uns, damit wir Ihnen ein näheres Angebot machen können.

Wir empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung!



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY



– Das Hotel der Sonderklasse direkt an der See –  
Ganzjährig geöffnet – 300 Betten – Jeder Komfort – Exquisite Küche  
Großes Seerestaurant – Hotelbar – Grillroom – Doppel-Scheren-Kegelbahn

Während der Saison gastieren die Spitzenorchester

**BERNHARD ETTÉ — SILVER-SEXTETT**

Täglich die großen Abend-Veranstaltungen  
mit prominenten Künstlern von Bühne, Funk und Film

Im

*„Siechen-Grill“*

DER ENTZÜCKENDEN KAISERHOF-BAR

täglich ab 21 Uhr

die gepflegte Atmosphäre bei Tanz und Unterhaltung  
mit **GÜNTHER NETZBAND** und seinen Rhythmikern

Telefon Norderney 501/502

Tel.-Adr.: Kaiserhof Norderney

Bitte Hausprospekt anfordern